

Ein paar schöne Tage an der Mosel



Zur Einstimmung auf unsere DHAG-Mitglieder-versammlung vom 09.-11.04.2010 in Wiesbaden-Naurod machte Ecki den Vorschlag, vorher noch ein paar Tage an der Mosel zwischen Hunsrück und Eifel zu verbringen (FUNDUS 3/2009 S.14).



In Leiwien an der Mosel gibt es seit 12 Jahren die Ferienanlage EUROSTRAND - eine Hotelanlage mit All-Inclusive-Service und rollifreundlichen Übernachtungsmöglichkeiten. Es waren total schöne Tage, auch vom Wetter her. Man sollte sich in jedem Fall schon bei der Buchung genau über die Rollstuhltauglichkeit der reservierten Wohnung informieren. Nicht alle Wohnungen sind rollstuhlfreundlich und viele der Wohnungen sind nur über Treppen zu erreichen. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter www.eurostrand.de.

Die Außenanlagen mit Garten und Spielplatz für die Kleinen waren in sehr gutem und gepflegtem Zustand. Für die Gute Atmosphäre sorgt auch die



schöne Lage des Ferienzentrums umgeben von Weinbergen mit Blick ins Moseltal. Wenn dann noch die Sonne scheint ist das Urlaubsfeeling optimal und die Sonne war uns wohlgesonnen.

Die Freizeiteinrichtungen wie Sauna und Hallenbad haben wir daher gar nicht genutzt, und auch der Bowling-Bahn habe ich nur einen kurzen Besuch abgestattet. Viele Familien mit kleinen Kindern gab es hier, der Altersdurchschnitt war allerdings eher im Rentenalter zu finden. Warum in die Ferne schweifen wenn das Gute liegt so nah. Ich war ganz hin und weg von der schönen Landschaft als wir uns unserem Zielort Leiwien an der Mosel zwischen Trier und Traben-Trarbach näherten. Nach dem letzten Ausläufer des Hunsrück tat sich vor uns eine wunderschöne Moselschleife mit Blick auf unseren Urlaubsort auf. Zu unserer kleinen Reisegruppe gehörten Antje und Ecki sowie ich und meine Eltern.



Da ich bei der Buchung noch nichts von meinen späteren Problemen mit meiner Hand wusste, war ich froh, dass ich auf deren Hilfe zählen konnte.

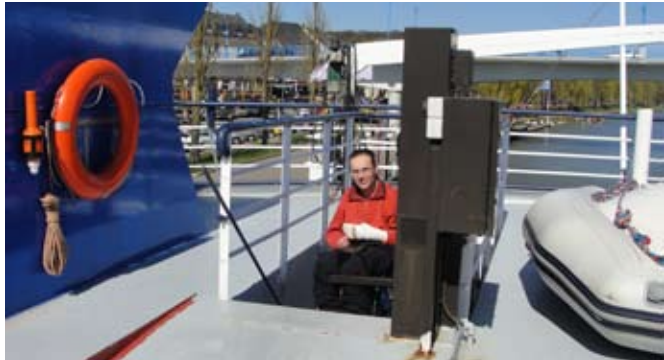
Der Eurostrand bot uns einen sog. 5-Tage-Spess vom 05. - 09. April 2010. Es gab immer ein reichhaltiges und sehr wohlschmeckendes Buffet morgens, mittags und abends. Und so ging es für uns am Ostermontag an die Mosel. Im Preis enthalten war übrigens auch eine Moselschiffahrt sowie 2 Busfahrten nach Trier und Cochem.

Am Dienstag fand unser 1. Ausflug statt. Es war eine Schiffahrt auf der Mosel im luxemburgischen Remich. Wir bestiegen dort bei strah-

EUROSTRAND ★★★★

lendem Sonnenschein ein absolut rolligerechtes Schiff mit Treppenlift und Behinderten-WC.

Jeden Abend wurde den Gästen im Eurostrand nach dem Abendbuffet eine Show geboten, die



Lediglich die Busfahrt dorthin war nicht rollstuhlgerecht. Die anderen Rollstuhlfahrer konnten alle noch ein paar Schritte gehen, aber da mir das nicht mehr möglich ist, fuhren wir im PKW den Bussen hinterher. 5 Busse waren es, gefüllt nur mit Gästen vom Eurostrand.

mal besser und mal schlechter war. Höhepunkt war am letzten Abend die etwas andere Aufführung des Musicals „Der Schuh des Manitou“. An diesem Donnerstag hatten uns Antje und Ecki bereits zur Mittagszeit in Richtung Wiesbaden verlassen, um an der Vorstandssitzung der DHAG teilzunehmen. Für mich und meine Eltern ging es dann erst am Freitag in Richtung Heimat und



Am Mittwochmittag waren wir bei Familie Stüber im Hunsrück zu Kaffee und Kuchen eingeladen, da Malborn ganz in der Nähe unseres Urlaubsdomizils Leiwen lag. Donnerwetter, unsere Marina wohnt wirklich in einer sehr schönen, romantischen Gegend. Es gab viel zu erzählen, wenngleich man sich ein bzw. zwei Tage später schon wieder auf der Mitgliederversammlung in Wiesbaden begegnete.

am Samstag fuhr ich mit meinem Dad nach Wiesbaden. Uns allen hat die Zeit an der Mosel sehr gut gefallen, und eine Wiederholung irgendwann wäre absolut wünschenswert.

Klaus Sans



Und wer sich für Flugzeuge interessiert, für den ist das Flugzeugmuseum Hermeskeil ne wahre Fundgrube!
(ers)